

# Empfehlungen für die Anlage von Bracheflächen nach GLÖZ-8

Institute für:

- Agrarökologie und Biologischen Landbau,
- Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
- Pflanzenschutz

## Empfehlungen für die Anlage von Bracheflächen nach GLÖZ-8

Zur Erhaltung von Ackerflächen in einem guten landwirtschaftlichen und ökologischen Zustand (GLÖZ) ist seit dem Antragsjahr 2023 ein Mindestanteil von 4 Prozent nichtproduktiver Flächen durch die Anlage von Ackerbrachen und/oder durch Landschaftselemente zu erbringen (GLÖZ-8). Die Brache kann durch Selbstbegrünung nach der Ernte der Vorkultur oder durch Ansaat von mindestens zwei verschiedenen Pflanzenarten nach der Ernte der Vorkultur erfolgen. Mit Beginn der Selbstbegrünung oder nach der Ansaat der Begrünung darf auf den Flächen vom 01. April bis zum 15. August der Aufwuchs nicht durch Mähen oder Zerkleinern beeinträchtigt werden. Der Einsatz von Dünge- oder Pflanzenschutzmittel ist in der Bracheperiode nicht erlaubt. Alle GLÖZ8-Auflagen finden Sie in der Informationsbroschüre „Konditionalität 2023“ auf der Internetseite des StMELF.

Diese Vorgaben beeinflussen die Möglichkeiten zur Anlage der Brachen bzw. die Ausrichtung und Funktion der Bracheflächen. Den geringsten Aufwand verursacht die Selbstbegrünung. Diese kann, vor allem auf ertragsschwachen Standorten, eine ökologisch wertvolle und artenreiche Brache mit standortsangepassten Pflanzenarten etablieren, die durch eine zwei- oder mehrjährige Brachlegung noch aufgewertet werden kann. Einschränkend wirkt sich allerdings die Vermehrung von ggf. problematischen Ackerunkräutern in der Folgekultur und die potenzielle Übertragung von Krankheitserregern und Schädlingen (Stichwort: Grüne Brücke über z.B. Ausfallgetreide oder -raps) aus, was einen erhöhten Bedarf für Pflanzenschutzmittelbehandlungen und ggf. Ertragsverluste zur Folge haben kann.

Im Regelfall wird daher eine aktive Begrünung der Bracheflächen empfohlen. Für eine multifunktionale Wirkung kommen dafür mehrartige Mischungen in Frage, die einerseits durch das Angebot von Nahrung und strukturreichen Beständen die Biodiversität in der Agrarlandschaft fördern sowie sich vorteilhaft auf die Bodenstruktur auswirken und andererseits eine Verunkrautung unterdrücken und phytosanitäre Probleme verhindern. Durch die zwingende Ansaat nach der Ernte der Vorkultur kommen dafür winterharte Pflanzenarten in Frage.

Von der Verwendung von Gräsern (z.B. Weidelgras) und Kreuzblütlern (z.B. Senf oder Ölrettich) wird grundsätzlich abgeraten, da diese Arten unweigerlich ein Boden-Samenpotenzial aufbauen und in der Fruchtfolge einen zusätzlichen Bedarf für Herbizidbehandlungen verursachen können. Insbesondere die Ansaat von Weidelgräsern birgt ein hohes Risiko für die Etablierung und Entwicklung von herbizidresistenten Populationen! Bei Mischungen mit kleinkörnigen Leguminosen - besonders solchen die als Komponente Rotklee oder Luzerne enthalten, sollte vor Flächenwahl und Ansaat von GLÖZ-8 Flächen (besonders der mehrjährigen) darauf geachtet werden, hinreichend Abstand zu Vermehrungen dieser kleinkörnigen Leguminosen einzuhalten. Zu einer Absprache mit möglicherweise betroffenen Vermehrern dieser Arten wird geraten.

In nachstehender Tabelle sind empfehlenswerte Arten für die aktive Begrünung der Bracheflächen aufgeführt. Mit den beschriebenen Eigenschaften hinsichtlich der Ansaatsicherheit, der Wüchsigkeit und Unkrautunterdrückung, der ökologischen Wertigkeit für die Biodiversität, sowie der Standort- und Saatzeiteignung kann eine mehrartige Mischung für den eigenen Bedarf zusammengestellt werden, oder es können im Handel angebotene Fertigmischungen bewertet werden.

Weiterführende Informationen zu:

GAP ab 2023: <https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/agrarpolitik/gap-ab-2023-was-kommt-auf-die-landwirte-zu-7992/index.html>

Broschüre Konditionalität 2023: [https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/konditionalitaet\\_2023\\_b.pdf](https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/konditionalitaet_2023_b.pdf)

Biodiversität im und am Acker: <https://www.lfl.bayern.de/biodiversitaet-im-acker>

---

# Empfehlenswerte Pflanzenarten für die aktive Begrünung von Brachen nach GLÖZ-8

Pflanzenart		Allgemeine Merkmale					Ökologische Merkmale			Agronomische Merkmale		
dt. Name	wiss. Bezeichnung	Kulturart	Wildart	Leguminosen	einjährig	mehrfährig	Wildäsung	Tagflatter (Raupenfutter)	Bienen	Bodenbedeckung, Unkrautunterdrückung	Trockenstandort geeignet	Spätsaat geeignet
Bibernelle, Kleine	Pimpinella saxifraga		x			x		x	x			x
Bockshornklee, Griechischer	Trigonella foenum-graecum	x		x	x		x		x			
Borretsch	Borago officinalis	x			x				x			
Braunelle, Gemeine	Prunella vulgaris		x			x		x	x		x	x
Dill	Anethum graveolens	x				x		x	x			
Färberwaid	Isatis tinctoria		x			x		x	x		x	x
Fenchel	Foeniculum vulgare	x				x	x	x	x			
Flockenblume, Wiesen-	Centaurea jacea		x			x		x	x			
Glockenblume, Nesselblättrige	Campanula trachelium		x			x			x			
Goldrute, Gemeine	Solidago virgaurea		x			x			x		x	
Herzgespann	Leonurus cardiaca		x			x			x		x	x
Hornklee, Gewöhnlicher	Lotus corniculatus		x	x		x	x	x	x		x	x
Johanniskraut, Echtes	Hypericum perforatum		x						x			
Karde, Wilde	Dipsacus fullonum		x			x			x			
Klee, Alexandriner-	Trifolium alexandrinum	x		x	x		x		x	x		
Klee, Inkarnat-	Trifolium incarnatum	x		x	x		x		x	x		
Klee, Michels-	Trifolium michelianum	x		x	x				x			
Klee, Perser-	Trifolium resupinatum	x		x	x		x		x	x		
Klee, Purpur-	Trifolium rubens	x		x		x	x		x			
Klee, Rot-	Trifolium pratense	x		x		x	x		x	x		
Klee, Schweden-	Trifolium hybridum	x		x		x	x		x			
Klee, Weiß-	Trifolium repens	x		x		x	x	x	x	x		
Knoblauchsrauke	Alliaria petiolata		x			x	x	x	x			
Königskerze, Mehlig	Verbascum lychnitis		x			x		x	x			
Kronwicke, Bunte	Securigera varia		x	x		x		x	x	x	x	x
Kümmel, Wiesen-	Carum carvi		x			x	x	x	x			
Leimkraut, Gemeines	Silene vulgaris		x			x		x	x		x	x
Leinkraut, Gemeines	Linaria vulgaris		x			x		x	x		x	x
Lichtnelke, Rote	Silene dioica		x			x			x			
Luzerne	Medicago sativa	x		x		x	x	x	x	x	x	
Majoran, Wilder; Dost	Origanum vulgare		x			x		x	x		x	x
Malve, Wilde	Malva sylvestris		x			x	x	x	x		x	x
Margerite, Wiesen-	Leucanthemum ircutianum		x			x			x			x
Möhre, Wilde	Daucus carota		x			x	x	x	x		x	x
Natternkopf, Gemeiner	Echium vulgare		x			x		x	x		x	x
Odermennig, Gewöhnlicher	Agrimonia eupatoria		x			x			x			
Pastinak, Gemeiner	Pastinaca sativa		x			x	x	x	x		x	x
Pippau, Wiesen-	Crepis biennis		x			x			x			
Rainfarn	Tanacetum vulgare		x			x			x			
Salbei, Wiesen-	Salvia pratensis		x			x			x		x	x
Schafgarbe, Gemeine	Achillea millefolium		x			x	x	x	x			
Seifenkraut	Saponaria officinalis		x			x			x			x
Spitzwegerich	Plantago lanceolata	x	x			x		x			x	
Steinklee, Weißer	Melilotus albus		x	x		x			x			x
Thymian, Gewöhnlicher	Thymus pulegioides		x			x		x	x		x	x
Wasserdost, Gewöhnlicher	Eupatorium cannabinum		x			x			x			
Wiesenerbel	Anthriscus sylvestris		x			x	x		x			
Wiesenkнопf, Kleiner	Sanguisorba minor		x			x	x	x	x			x
Wirbeldost	Clinopodium vulgare		x			x		x	x			
Witwenblume, Acker-	Knautia arvensis		x			x			x		x	x
Wundklee	Anthyllis vulneraria		x			x		x	x			